

## **IFSO, EASP & ECPO**

### **Gemeinsame Erklärung zum Chirurgie-Tourismus**

Die bariatrische Chirurgie kann eine hochwirksame Intervention zur Gewichtsabnahme und zur Verbesserung des allgemeinen Gesundheitszustands bei Patient:innen mit schwerer Adipositas sein. Bariatrische Verfahren können auch endoskopische Behandlungen umfassen, und auf die bariatrische Chirurgie folgt häufig eine plastische Chirurgie nach dem Gewichtsverlust. Der fehlende Zugang zu erschwinglichen bariatrischen Behandlungen in den nationalen Gesundheitssystemen und die langen Wartelisten in vielen europäischen Ländern haben jedoch zu einer Zunahme des Tourismus für bariatrische Operationen geführt. Patient:innen mit schwerer Adipositas entscheiden sich immer häufiger dafür, für eine bariatrische Operation in andere Länder zu reisen und ihre Aufwendungen selbst zu finanzieren, ohne dass ihr Haus- oder Facharzt oder ihre Haus- oder Fachärztin daran beteiligt ist.

Die jüngsten Berichte haben bedauerlicherweise die mit dem Adipositaschirurgie-Tourismus verbundenen Gefahren aufgezeigt. Gefährdete Patient:innen wurden unzureichend, in betrügerischer Absicht und sogar gefährlich behandelt, was zu erheblichen physischen und psychischen Schäden geführt hat, und tragischerweise haben einige ihr Leben verloren. Das Gesundheitsmanagement vor der Reise und die medizinische Nachsorge nach der Reise sind wichtige Bestandteile eines umfassenden Medizintourismusangebots, die jedoch häufig fehlen oder unzureichend sind.

Angesichts der Schwere dieses Problems haben die International Federation for the Surgery of Obesity and Metabolic Disorders, European Chapter (IFSO-EC), die European Association for the Study of Obesity (EASO) und die European Coalition for People Living with Obesity (ECPO) eine Arbeitsgruppe gebildet, die eine evidenzbasierte Konsenserklärung erarbeiten soll. Diese Erklärung wird sich mit den Gefahren des Adipositastourismus befassen und Leitlinien für Patient:innen bereitstellen, die diese Option in Betracht ziehen. Mit Hilfe einer modifizierten Delphi-Methode wollen wir das Bewusstsein schärfen, für die Sicherheit der Patient:innen eintreten und sicherstellen, dass Patient:innen, die sich außerhalb ihres nationalen Gesundheitssystems einer bariatrischen Operation unterziehen wollen, genaue und transparente Informationen zur Verfügung stehen, um sie vor chirurgischen Fehlbehandlungen und möglichen gesundheitlichen Komplikationen zu schützen.

Bevor diese evidenzbasierte Leitlinie zur Verfügung steht, bitten wir Interessierte dringend, äußerste Vorsicht walten zu lassen und ihren Hausarzt oder ihre Hausärztin oder einen zertifizierten spezialisierten Gesundheitsfachperson in ihrem Land zu konsultieren. Es ist unerlässlich, professionellen Rat einzuholen, bevor Entscheidungen im Zusammenhang mit bariatrischen Operationen zur Behandlung von Adipositas außerhalb ihres nationalen Gesundheitssystems treffen.